

Fasnachtsträffä zwüsched Himmel und Höll

Eimol im Johr,
es isch kein Lug und wüerkli wöhr
trifft sich de Tüfel mit em Engel vom Bischtum Chur zum Gschpräch.
Mich hätts Wunder gnöh, was die z berede Händ,
drum bin ich gange go lose a dicke Wänd.
Ha mis Hörgrät uf Ringleitig gstellt und lueg au do
jetzt verzell ich, was ich ha vernoh:

*Dä Tüfel triumphiert,
hei z'Chur laufft s Verwirrspiel um de Bischof wie gschmiert!
wenn's so witerlaufft,
denn isch s Bischtum bald verkauft
und de Bischof Vitus abserviert!*

Wenn du dich do nu ned verrechnisch, meint de Engel druf,
es sind no längscht ned alli Katholike uf de Bischof muff!
Ich denk sogar, die wo zum Bischof stönd, sind die wo wüerklich a JESUS glaubed,
d' Chirche gern händ und sich kei frächi Tön erlaubed.
Im Übrige händs die Fromme schwer,
kei Tagesziitig bringt emol öppis wo für de Bischof Vitus wär,
do bringets Titelsite lieber leer!

*Hi, hi, lacht do de Tüfel, die meischte Medie ghöret i mis Ressort,
döt muess gloge werde i eim fort...
under üs gseit, usser de Todesanzeige und em Sport
glaub sogar ich de Zitige, em Radio und em Fernseh fasch keis Wort!
Doch d' Mensche han ich so verblendet,
dass sie alles glaubed, wa druckt wird und gsendet.
Scho de Apostel Paulus hätt jo gseit,
es würd e Ziit cho, wo me di gsund Lehr nüme vertreit
- aber defür verdreht!*

Jo, Du häsch scho recht, nickt de Engel do, d' Mensche chönd nüme erkenne was
Wohrheit isch
das isch jo au de Grund, worum du mit dine Lüge so erfolgrich bisch!

*Jo, erfolgrich bin ich, gigelet de Tüfel jetzt,
mir isch es glunge d' Lüt um de Bischof vergesse z'loh,
das me um Erfolg z'ha einig muess zäme stoh.
Dä Allerhöchscht hätt dozmol welle, dass sini Jünger einig sind,
jetzt han ich s gschafft, die meischte sind grad nu no blind!
Sie verlüred de Blick ufs eigentlichi Ziel vom Glaube
und löhnd sich eso de innere und üssere Friede raube!*

Wenn sie doch wenigstens würded ufs Evangelium lose, süfzt de Engel tuf.
Sie fiiret doch jede Tag die Heilige Mäss, do redt Jesus zu ihne ganz persönlich,
worum macht sie denn das ned versöhnlich?

Do bin au ich dehinter, schmunzlet de Tüfel fi,

*ich mach, dass sie de Sinn vom Wort ned erkenne chönd,
well sie ebe au nüme de Heilig Geischt um Erlüchtig bitte tönd.*

Jo, das schtimmt, meint do de Engel truurig, es Gebet zum Heilige Geischt han ich vo gwüsse Lüt scho lang nümme ghört und de Heilige Geischt fühlt sich doch durchs ehrliche Gebet zu ihm überhaupt ned gschtört.

Im Gegeteil, er schenkt d'Erkenntnis jedem, wo würllich Erkenntnis will finde doch er git halt au Erkenntnis vo de eigne Sünde.....

*Das isch genau de Punkt, meint do de Tüfel schlaue,
Erkenntnis vo de eigne Sünde, will hüt, Tüfel sei Dank,
kein Mensch me, usser er sei geischtig chrank!
So lehrets zum Mindescht einigi gschidi Professore
wo für de Himmel scho längscht sind verlohre!*

Tüsch di ned, Gottes Barmherzigkeit isch au no do,
so lang sie lebed chönd sie immer no Gnad vo de Umkehr becho!
S' demüetige Gebet vo treue Mensche hätt scho Vielne d' Umkehr beschert
das hätt üs ned nur d'Muetter Gottes sondern au Jesus glehrt.

*Für mich isch d'Hauptsach, de Bischof chunt furt,
er isch zwor fürs Bischtum en Säge,
durch sini Klarheit
und sim Muet für d'Wahrheit
doch mir erschwert er s'Läbe
und das chan ich ned verträge!*

*Wo chömed mir au ane, wenn de Glaube a Jesus wieder richtig verkündet wird?
Denn chan ich zäme packe und ha nüt me z'prichte
nanei, de Bischof de muen ich vernichte,
brüelet jetzt de Tüfel luut, de verbrennt mir susch no mini Huut!*

Hör uf Brüele! Z' Brüele han i im Moment viel meh als Du!
Es tuet unheimlich weh,
wenn ich s' Bischtum Chur wäge Dir so lide gseh!
Du hesch's jo zugeh
es isch dis Werk, dass de Friede isch verlore gange
Du bisch schuld, wenn vieli i de Verwirrig sind gfange!

*Jo, brüschtet sich de Böse frech,
do hesch du jetzt halt Pech
das ich de Fürscht bi vo dere Welt,
wo Macht hätt über Gold und Geld
d' Mensche und vor allem Prieschter z'veblende und z'veführe
das isch mir s'allerliebscht, das isch min gröschte Spass
denn so gib ich de Böse, wo zu mir ghöred, Freud
und loh die Guete verzwiifle im Leid!
und ich, ich find mini Befriedigung im Hass!*

Debi, gits jo wohri Befriedigung nur i de Liebi zu Gott
schad, dass das hüt fasch niemer meh verschtoht!
Dass Jesus Christus s' Zentrum, d' Mitti vom Glaube isch,
dass sini Liebi und sini Auferstehig de Grund für em Mensch sini Hoffnig isch,
das vergessed d'Mensche immer meh,
well sie nu no ihri Selbschtverwirklichung wend gseh!

*Hesch recht, Selbschtverwirklichung, das isch au so en Dreh von mir,
d' Fraue vor allem schpringed do druf a und wend au stelle ihren Ma...
ha, ha, ha*

*Selbschtverwirklichung isch würklich e super Sach
isch d' Ursach für so Menge Krach
so chan ich mengs Ehepaar usenand dividiere
ganzi Familie mit Schritiit traktiere....
Schtriet i de Familie würdt usetret i d' Welt
d' Waffeproduzente verdienet wägem Schritiit en Hufe Geld....*

Jo, und jetzt hesch au wieder Zwietracht gsait im Bischtum Chur
machsches alles zunderobsi
um die grosse Stolze, mach ich mir Sorge
um die, wo du verblendet hesch,
wo nu a sich und ihri eigne Wohrheit glaubed und das ganz fescht
Du hesch sie alli i Dine Chrälle
und wenn's ned fescht ufpassed chömets nüme frei ohne dir z'zahle.

*Wenn's ä chli besser lose würed uf's Evangelium
denn wärets leider ned so dumm
mir uf de Liim z' chrüche
denn chönnt ich sie ned e so liecht über de Tisch züche!
Doch mini Tricks durchschauets ned,
dodefür sinds ...exgüsi.... eifach z'blöd!*

*Im Gebet noch em Höchschte sim Wille z' froge
do de mit tuet sich chum eine vo dene Rebelle ploge.
sie baued lieber uf lose Sand
und spieled mir eso vieli Seele i d'Hand
Hei, das isch e wari Freud, dass so vieli afanged am Glaube zwiffl
und de Bischof und die Treue vertüflet....
so chan ich schriite vo Sieg zu Sieg
während s' Bischtum Chur zerfallt im Schritiit*

Jo, jo du chasch jetzt scho no triumphiere
und meine de Himmel täri alli Schlachte verlühre!
Doch eis muesch wüsse, der allmächtige Gott
hät dich durch Jesu Tod am Chrüz scho längscht besiegt
du chasch jetzt no chli tobe do, i dere Zit
doch Jesu Sieg tret d' Mensche gueten Willens
übere i d'Ewigkeit
und dött sind sie vor dir in Sicherheit!